

Besuch des Königs von Schweden.

Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen ist gestern Abend 8 Uhr 8 Min. auf dem hiesigen Anhalter Bahnhof eingetroffen. Zum Empfangen hatten sich Se. Königl. Hoheit der Erbprinz von Baden und Se. Hoheit der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein eingeladen. Ferner waren anwesend die Herren der schwedischen Gesandtschaft, der Kommandant von Berlin, Generalleutnant und General à la suite Graf Schillefen, sowie der Flügeladjutant Oberst von Rissel. Der König von Schweden, welcher die Uniform eines deutschen Admirals trug, umarmte und küßte den Erbprinz von Baden und seinen Begleiter den Herzog Ernst Günther und allen übrigen zu seinem Empfangen erschienenen Herren die Hand. Dann begab sich Se. Majestät zu den zwei pännigen offenen Polkarpagen und fuhr mit dem Erbprinz von Baden den entfalteten Fahnen des sehr zahlreich verammelten Publikums nach dem Potsdamer Bahnhof. Der König dankte freundlich nach allen Seiten und küßte wiederholt die Uniformmühe. Um 8 Uhr 25 Min. fuhr der König von Schweden in einem Sonderzug nach Potsdam ab.

Der Empfang Se. Majestät auf der Wildparkstation hatte einen mehr persönlich freundlichen als offiziellen Charakter. Fast in diesen Tagen vor vier Jahren war es, als der König Oskar nach dem Neuen Palais kam, um dem hochseligen Kaiser Friedrich vor dessen Sterben noch einmal zu sehen. Die Freundschaft, die er für den Vater hegte, trug er auch auf den Sohn, Kaiser Wilhelm II., über, und dieses intime persönliche Verhältnis war die Veranlassung, daß er zu einem freundlichen Anlaß, zur Taufe des Prinzen Oskar, wieder in Potsdam als Gast erschien. Dann machte Kaiser Wilhelm dem Könige seinen Gegenbesuch in Stockholm und nun erschien der König gestern wieder als willkommener Gast Ihrer Majestät. Die Ankunft war kurz vor 9 Uhr festgesetzt. Se. Maj. der Kaiser erwartete seinen königlichen Gast in dem Pavillon der Wildparkstation und hatte ihm zu Ehren die Uniform eines schwedischen Flaggadmirals angelegt. Als der Zug vor der Station ankam, verließ der König mit der vollen Aushängelater seinen hohen schlanken Figuren den Wagen und schloß den Kaiser mit einer so vollen und freudigen Herzlichkeit in seine Arme, daß die Umstehenden davon auf das Beste berichtet wurden. Ganz laut sprach der König dem Kaiser in deutscher Sprache seine Freude, ihn wiederzusehen, aus, und der Kaiser erwiderte in gleicher Herzlichkeit. Mit dem Könige war aus Berlin der schwedische Gesandte am hiesigen Hofe von Baghelin gekommen. Es erfolgte die gegenseitige Vorstellung des Gefolges, des Stadtkommandanten General Bieden von Schmeling und des Polizeidirektors v. Balan an den König. Darauf stieg der Kaiser mit seinem königlichen Gefolge in einen vierwändigen offenen Wagen und brachte ihn zu dem Neuen Palais, wo seiner S. Majestät die Kaiserin zum Empfang wartete. Der König nahm mit Ihren Majestäten das Abendessen ein und begab sich dann nach dem Stadtschloß zu Potsdam, wo die Wohnung für ihn bereit war. Am heutigen Morgen wohnte er zu Pferde der Besichtigung des 3. Garde-Infanterie-Regiments bei und wird Potsdam am Abend wieder verlassen. Der König hatte die Freude, sein Patenkind, den Prinzen Oskar, zu einem Kinde voll frischer, kräftiger Gesundheit

mit einem Kopf voll blonder langer Locken herangewachsen zu sehen, an Schönheit ein wahres Königskind.

Aus der Stadt und Umgebung

Halle, 15. Juni

Städtische Kommission.

Finanzkommission.

Sitzung am Donnerstag, den 16. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungsraum.

Tagesordnung.

- 1. Einrichtung einer Dienststelle der Gehaltsklasse 1 b.
2. Schaffung einer Anstaltstelle für die Armenpflege und Mittelbewilligung.
3. Benennung von zwei mit Frau Witwe Schaa abzugeleitenden Verträgen.
4. Mittelbewilligung für die Beleuchtungsanlage im Rathshaus.
5. Antrag in einer Rentionsangelegenheit.
6. Sonstige Eingänge.

Zur Inspektion trifft heute oder morgen der kommandierende General des 4. Armeekorps Excellenz von Gaehtlich hier ein und wird in 'Bad Wittelshof' Wohnung nehmen.

Das Halle'sche Stadt- und Theater-Orchester, das durch den Tod seines langjährigen Directors, Herrn Halle einen schmerzlichen Verlust erlitten hat, theilt uns mit, daß es nach wie vor zusammenbleibe und unter Leitung des Herrn Concertmeisters C. Kossau auf eigene Rechnung weiterzuleben. Alle von dem verstorbenen Chef übernommenen Anträge werden ausgeführt werden und das Orchester nach wie vor bestrebt sein, dem Publikum angenehme Abende zu bieten. Vereine, Gesellschaften u. s. w., die Bedarf für die Capelle haben, machen wir auf das Zuerst in der heutigen Nummer unseres Blattes aufmerksam.

Zur Kunstgewerbe-Ausstellung. Das Programm resp. Ausstellungs-Ordnung für die vom 1. September bis Mitte Oktober stattfindende Ausstellung des Kunstgewerbe-Vereins hier selbst liegt uns vor und umfasst dasselbe 10 Gruppen für Ausstellungsobjekte: 1) Kunstgewerbliche Malereien und Zeichnungen, 2) Holzindustrie, 3) Metallindustrie, 4) Ton-, Glas-, Porzellan- und Steingutarbeiten, 5) Arbeiten in Stein, Gyps, Cement, Wachs u. s. w., 6) Textilindustrie, 7) Papier- und Lederarbeiten, 8) Graphische Arbeiten, 9) Gartenbaukunst, 10) Kunstgewerbliche Alterthümer. Die Ausstellungsgegenstände müssen vom Künstler oder in dessen Vertretung selbst hergestellte sein und sind Anmeldungen bis spätestens 1. Juli an Herrn W. J. Zander, Meyerstraße 4, zu richten, wofür auch die Bedingungen über Plakette u. s. w. sowie vorerwähnte Programme und Anmeldebformulare zu beziehen sind.

Das 'Bürger-Rettungs-Institut' hielt gestern Abend vor Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts Trautmann die ordentliche Generalversammlung ab. Der Herr Vorsitzende konnte mit Begeisterung auf die segensreiche Thätigkeit des Vereines hinweisen, dessen Mittel durch Aufspargung eines Theils der Beiträge sowie durch Vermächtnisse ermöglicht, auch Geschenke an Bedürftige in diesem Jahr in Höhe von 800 Mark zu vergeben. Dem erkrankten Jahresbericht war zu entnehmen, daß 273 Mitglieder 516 Mark Beiträge zahlten. Vom Magistrat

erhielt der Verein aus einer für denselben bestimmten Stiftung 250 Mark. Aussetzungen sind im verfloffenen Jahre in 49 Fällen 4872 Mark, in Beträgen von 40 bis 200 Mark. Die dem Verein unterstellte Zinsstiftung hatte eine Einnahme von 1530 Mark und eine Ausgabe in gleicher Höhe zu verzeichnen. Von allen noch rückständigen Darlehen im Betrage von 8723 Mk. werden voraussichtlich 842 Mk. uneinziehbar sein. Die Summe aller seit Bestehen zur Rückzahlung gelangten Beträge betrug 198.090 Mk., während die Verluste sich auf 15.633 Mk. belaufen. Die nachgelagte Deckung wurde erteilt und die ausstehenden Mitglieder des Vorstandes wiedergewählt.

Die Halle'sche Portland-Cementfabrik, die im vergangenen Jahre in unserer Stadt neu gegründet worden ist, hat nunmehr ihren Betrieb begonnen. Es dürfte wohl für viele unserer Leser von Interesse sein, etwas Näheres über dieses Werk und seine Einrichtungen zu erfahren. Unter Portland-Cement wird bekanntlich ein Erzeugniß verstanden, hergestellt aus einer unlangen Mischung von kalk- und thonhaltigen Stoffen, bis zur Entzerrung gebrannt und bis zur Weichheit zerklüftet. Die hiesige Portland-Cementfabrik hat nun vor den meisten Cementfabriken den Vortritt voraus, daß sie die zur Erzeugung ihres Fabrikates nöthigen Rohmaterialien - Kalk und Mergel - auf ihren eigenen 110 Morgen großen Grundstücken in großer Mächtigkeit und vorzüglicher Güte unmittelbar bei der Fabrik findet. Diese Rohmaterialien werden aus den Steintüchern durch eine mittels elektrischer Kraftübertragung betriebenen Drahtseilbahn von circa 300 Meter Länge bis zur Fabrik gefördert, hier in großen Trodenanlagen getrocknet und dann auf Rollbahnen zu den sog. Mauhochöfen gebracht, denen die Vorzerkleinerung der Steine obliegt, nachdem zuvor Kalk und Thon in bestimmten Proportionen gemischt und abgemessen worden sind. Von den Bechern aus geht das zerklüftete Material vermittels eines Systems von Schöpfrädern und Transportriemen, beaufsichtigt weiterer Zerklüftung und Mahlung über zwei Walzwerke nach den Mahlgängen, verläßt die letzteren als feines Rohmehl, um nach der Siegelanlage geleitet zu werden. Das Rohmehl wird hier mit Wasser auf maschinellen Wege zu einer plastischen Masse umgearbeitet und mittels einer Siegelpresse zu Siegelsteinen geformt. Die fertigen Siegelsteine wandern nun wieder auf Rollbahnen nach einer besonderen Trodenanlage und nach gehöriger Austrocknung von da nach den großen, weithin sichtbaren Dreifachen Etagen-Doppelöfen weiter, wo sie in kontinuierlichen Betrieben bis circa 2000° C. bis zur Entzerrung gebrannt werden. - Das Material kommt nun als Cement in Form von sehr harten Klütern aus den Öfen. Die Zerklüftung und Mahlung der Klütern findet hierauf in einer zweiten Mühlenanlage statt, ganz in derselben Weise, wie beim Rohmaterial, durch Steinbrecher, Walzwerke und Mahlgänge. Das Mehl, welches diese zweite Serie von Mahlgängen verläßt, ist der fertige Portland-Cement. Nach dem Passiren einer automatischen Waage kann dieser hierauf durch eine feinstreie mechanische Entzerrung nach jeder beliebigen Stelle des für einen Gesamtverbrauch von circa 200.000 Centner bemessenen großartigen Lagerhauses gefördert werden, von wo er nach genügender Ablagerung und Verpackung in Tonnen oder Säcke in den Handel kommt. Die Fabrikanlagen sind in halber und müllergültiger Weise so disponirt, daß die Fortbewegung sämt-

Die Milchbrüder.

Novelle von E. Douard Cabot. Deutsch von H. Sembke.

Es war in einer klaren Märznacht. Ein lauer Südwest hatte frühzeitig milde Wetter gebracht. Am Himmel glänzte der von leichtem Gewölle ab und zu bedeckte Vollmond.

Auf den einsamen Boulevard's herrliche dumpfe Stille, die nur ab und zu von dem Rollen eines Wagens, dem langsamen Schritt der Sicherheitswächter oder dem lässlichen Gehen eines Bekannten unterbrochen wurde. Es war drei Uhr Morgens. Paris schlief. Vor einem der großen Klubhäuser hielten noch Fußwerke. Durch die Vorhänge der halbgeöffneten Fenster hörte man das eintönige: 'Faites votre jeu, messieurs. Le jeu est fait? Rien ne va plus.'

Unter den Vorhängen standen oder saßen ungefähr dreißig Herren jeden Alters am grünen Tische, die lautlos bedeutende Summen im Kartenpiel wagten.

Sie haben sich um Mitternacht, nach Schluß der Theater, zum Spiel zusammengefunden. Wann werden sie aufhören? Ob dauert es bis zum helllichten Tage. Und während der ganzen Zeit werden sie nur von dem einen Gedanken beherzigt, den nächsten Wurf zu gewinnen. Müdigkeit, Verunruhigung und was noch schlimmer ist, die Würde als Mensch, alles verschwindet, alles wird vergessen. Für sie bedeuten diese vier Würde das Weltall, sie haben kein anderes Interesse auf der Erde als 'Neun' zu werfen.

'Die Bank gehört dem Weißbrotenden,' ruft der Croupier.

Verschiedene Stimmen antworten; 'Hundert Boudoir - hundertfünfundsiebzig - hundertachtundzwanzig - dreihundert.'

Der Bankhalter wartet einen Augenblick und läßt die Blide fragend um den Tisch gehen.

'Dreihundert Boudoir,' wiederholt er, 'zum ersten! zum zweiten! - zum dritten! ...'

'Die Bank gehört Herrn de Bazac,' sagte der Croupier, indem er den bis dahin erhobenen Geldreihen auf den Tisch schloß.

Herr de Bazac war ein vollkommen schöner Mann mit vornehmem, gewundenen Zügen und von angenehmen Umgangswesen, verbunden mit jener Keuschheit des Wesens, welche den wahren Edelmann kennzeichnet.

Er konnte angenehm plaudern, war voll witziger Einfälle und hatte die polytechnische Hochschule mit gutem Erfolge absolviert.

Better aber war er auch nicht gekommen. Schon mit vierundzwanzig Jahren hatte er angefangen, das Leben eines 'Boulevardiers' zu führen, jenes Leben, das so harmlos aussieht, das aber trotzdem mit seiner nichtigen Zwecklosigkeit gar bald seinen enormen Einfluß auf die ursprünglichen Fähigkeiten, die Urteilskraft und das moralische Selbstbewußtsein geltend macht.

Es war nicht sein Fehler allein, daß es dahingekommen war; verschiedene Umstände hatten dazu beigetragen. Er war der Sohn eines Oesterreichers und hätte selbst gern die militärische Laufbahn eingeschlagen. Aber als sein Vater, der zur Unterdrückung eines Aufstandes nach Afrika geschickt worden war, geendet wurde, fürchtete die Wittve für ihren Sohn.

'Was sollte aus mir werden, Herr!,' sagte sie wetnend, 'wenn auch Dich eine Kugel trüfe? Ich habe ja nur noch Dich auf der Welt!'

Herr de Bazac schloß seine Mutter in die Arme. 'Verzeihle Dich, Mama,' antwortete er lächelnd, 'ich werde Dich nicht verlassen.'

Aber war sie es, welche ihn verließ. Eine Luftdröhrenentzündung, raffte sie dahin.

Was nun? - Zum Eintritt in das Militär war es zu spät, und irgend einen anderen Beruf zu ergreifen fand er keine Veranlassung. Sein Name sicherte ihm eine Stellung in der Gesellschaft und seine Vermögenslage war, dank der Hinterlassenschaft seiner Eltern, eine mehr

als glänzende. Und außerdem ist es ja so merkwürdig leicht, nichts zu thun.

So war es gekommen, daß Herr de Bazac mit dreißig Jahren in einer milden, klaren Märznacht in seinem Klub die Bank hielt, als in seinem Betre zu schlafen, wie ein ordentlicher junger Mann, der sich den Tag über mühsig beschäftigt hat.

Zufällig gewann er an diesem Abend. Trotzdem aber kam er sich, infolge einer unglücklichen Regung seines besseren Selbst, plötzlich unendlich abgequemt und erbärmlich vor. Ohne einen Grund anzugeben hob er die Bank auf, streifte das gewonnene Geld in die Tasche und verließ den Saal. Die frische Luft und die tiefe Ruhe auf der Straße veranlaßten ihn, zu Fuß nach Hause zu gehen. Der Weg war kürzer als nicht weit. Er wohnte am Ende der Rue de l'Arade. Aber trotz der Kürze des Weges durchtrugten allerlei Gedanken seinen Kopf, und wie von selbst kam ihm die Erkenntnis seiner mißlichen Lage.

Es war nicht zum Nachen. Herr de Bazac war dreiviertel ruiniert. In wenig Jahren hatte er mit seinem Nichtsthan den größten Theil seines väterlichen Erbes vergeudet.

'Und auf so einfältige Weise!' sprach er bekommen vor sich hin.

Doch was nützte ihm jetzt diese Erkenntnis? Nichts! das hätte er und ihn (dauberte bei dem Gedanken, daß er gezwungen sein könnte, eine untergeordnete Stellung einzunehmen. Die Entbehnung des gewohnten Luxus erschien ihm weniger peinlich als die Demüthigung in den Augen seiner Freunde und Bekannten. Er grübelte mit sich selbst und machte sich die bittersten Vorwürfe.

Sich anderer hätte vielleicht auf das Glück im Spiel gerechnet. Aber konnte das Spiel, welches ihn ruiniert hatte, ihn wieder in geordnete Verhältnisse bringen? Freilich, es gab Leute, die gewonnen, und sogar große Summen, aber er - es war nicht daran zu denken. Eine Lumperei, dreißigtägigen Franks hin und wieder einmal, ja, aber nicht so viel, um ihn wieder flott zu machen.

Es mußte etwas anderes erlitten werden; irgend etw



Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

In U. A. Frauen. Den 4. Juni der Lehrer F. Krüger, Berlin mit A. Sagemann. Den 7. der Hilfslehrer F. Hilfer, Gadowende mit B. Büding. Der Fleischer G. Wirth mit E. Richter. Der Tischlerm. G. Keller, Hamburg mit E. Preller. Den 8. der Handarb. R. S. Wille mit Th. C. Ströbte. In Neumarkt. Den 11. Juni der Faktor J. F. Felscher mit Doris Spertling. Den 12. der Brenner G. A. Fische mit G. F. A. Rade, hier. In St. Ulrich. Den 1. Juni der Fabrikarb. C. D. Schmitz mit Frau J. S. geb. Teichmann. Den 2. der Bureaubeamte F. C. Schreiber mit M. A. geb. Lehmann. Den 4. der Kaufmann Th. J. E. Schütz mit A. M. geb. Dohls. Der Bauer G. E. P. Bongel mit F. W. E. Köpchen. Der Bureau Vorsteher H. Hofmann mit F. H. Kennert. In St. Moritz. Den 4. Juni der Schlosser Rieger mit S. S. Lind. Der Hausdiener Schönbell, Hildburgh mit M. G. Gählig. Der Dekorationsmaler Albrecht mit A. M. A. Göttermann. In St. Georgen. Den 4. Juni der Gerichts-Aktuar F. Blankenburg mit S. M. Th. Spangenberg. Der Bergwerksdirektor F. Johann, Algersleben mit S. G. M. Rube. Der Zimmermann J. W. G. Wilde mit M. R. Auerhammer. Den 6. der Schlosser F. R. S. Wiche mit A. E. Haag, Hildburgh. In St. Marien. Den 4. Juni der pract. Arzt Dr. med. Franzke, Schwaburg mit M. E. Francke, hier. Den 6. der Schlosser Sohn mit W. M. E. Kolb, hier.

Seitige Telegramme.

Berlin, 14. Juni. Der König und die Königin von Italien werden am Montag Abend hier eintreffen. Widdpartikation, 14. Juni. Der König von Schweden ist heute Abend 9 Uhr 45 Minuten von hier nach Berlin abgereist. Der Kaiser gab seinem hohen Gaste zum Abschied das Geleit und verabschiedete sich daselbst von ihm auf das herzlichste. Die beiden Monarchen umarmten und küßten sich wiederholt. Wittenburg, 14. Juni. Auf den städt. Pleßschen Gruen des hiesigen Bergbauereis ist 80 Arbeiter eingestellt. Als nahe bevorstehend werden auch von der Gangeschichte zahlreiche Arbeiterentlassungen gemeldet. Die Löhne der Bergarbeiter sind in Folge von Kierschichten allenthalben erheblich zurückgegangen. Thon, 14. Juni. Ein Unfall bei der Aufschiffen- abteilung, welcher über die Weichselbrücke transportirt wurde, formte in Folge des Sturmes von den Soldaten nicht gehalten werden und stieg mit zwei Unteroffizieren auf. Es gelang denselben, eine Weile entfernt glücklich zu landen. Königsberg i. Pr., 14. Juni. Die Stadtverordneten haben in ihrer heutigen Sitzung die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 7 1/2 Millionen Mark zur Durchführung der Kanalisation genehmigt. Ob diese Anleihe mit 3 1/2, 4 oder 4 1/2 pCt vergütet werden soll, wird bei Emittirung der einzelnen Serien durch Gemeindevotum festgesetzt werden. Elbing, 14. Juni. In Montow bei Neumark wurden in einem Hause durch einen Weichslag eine Frau getödtet und deren Mann verlegt, während ein Kind, welches die Frau in den Armen hielt, unverletzt blieb. Döberitz, 14. Juni. Wegen zunehmender Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Döberitzer Gebiet beschloß das Großherzogliche Staatsministerium, außer dem Döberitzer Weichslag auch auf den 20. Juni angelegten Viehmarkt in Neuenburg aufzugeben. Bern, 14. Juni. Der Direktor des Internationalen Postbureaus, Eugen Dorel in Reunburg, ehemaliges Bundesratsmitglied und im Jahre 1889 Eidgenössischer Kommissar in Zettlin, ist gestorben. Wien, 14. Juni. Oesterreich hat die Einladung der nordamerikanischen Vereinigten Staaten zur internationalen Konferenz angenommen, ohne damit eine weitere Verbindlichkeit einzugehen. Die Steyrer Maschinen-Fabrik hat definitiv den Gewerkschaftsvertrag mit Italien abgeschlossen. Brüssel, 14. Juni, 4 Uhr Nachm. Nach und nach werden die Resultate der Wahlen zur Konstituante bekannt. Auf den Boulevards und den Straßen drängen sich die Wähler in gemaltenen Massen um sich über den Ausgang der Abstimmung zu unterrichten. Die Nachrichten, welche bis jetzt aus den 41 Konstituenten des ganzen Königreichs gekommen sind, können natürlich noch keine vollständige Uebersicht über die Situation bieten. Es wurde bisher Folgendes gemeldet: In A. H. wurden für die Liberalen 600 Stimmen für die Katholiken 1600 Stimmen abgegeben. In Antwerpen haben die Katholiken bis jetzt eine Majorität von 500 Stimmen. Ueber den Ausfall der Wahlen in Brüssel lauten die Nachrichten von 40 Bureau's, daß der Sieg der Liberalen mit einer Majorität von 2000-2500 Stimmen gesichert ist. In Charleroi erhielten die Katholiken 197, die Liberalen 280 Stimmen. Aus Schaerbeck, einer Vorstadt Brüssels, werden für die Liberalen 336, für die Katholiken 332 Stimmen gemeldet. In Namur siegten die Katholiken mit einer Majorität von 450 Stimmen. Aus Lüttich berichten 5 Bureau's, daß die liberalen Partei eine Majorität von 150 Stimmen erlangt habe. In Gent wurden bis jetzt 823 Stimmen für die Katholiken und 734 für die Liberalen abgegeben; voraussichtlich werden die Katholiken mit einer Majorität von 900 Stimmen siegen. Nicht uninteressant ist die Art, wie in Belgien gewählt wird. Jeder Wähler erhält zu gleicher Zeit mit dem Stimmzettel die Liste der Kandidaten seiner Stadt und Umgebung, diese Liste enthält auf der linken Seite die

Namen der Liberalen, auf der rechten die der Katholiken. Auf jeder Seite befindet sich über den Namen der Wahlkandidaten ein schwarzes Bierd mit einem weißen Punkte im Centrum. Mit Hilfe eines gefärbten Stempels schwärzt nun der Wähler entweder den weißen Punkt auf der linken oder auf der rechten Seite, womit er entweder für die Liberalen oder für das Centrum zu stimmen anzeigt. Er kann auch die Namen der einzelnen Kandidaten „stampfen“, vorausgesetzt, daß die Zahl der Stampirten diejenige der zu wählenden Wähler nicht übersteigt. Jeder Wähler ist verpflichtet, seine Stimme auf dem Bureau der Section, welcher er angehöret, abzugeben. Auf dem Bureau der Section befindet der Sectionschef die Wahlliste; die Abstimmung nimmt morgens 9 Uhr mit namentlichem Aufruf ihren Anfang. Nachdem der Wähler aufgerufen wurde, tritt er an den Tisch, stempelt seine Liste ab und wirft dieselbe in die Urne. Sind die Wähler einer Section alle namentlich aufgerufen worden, so wird mit dem Nachzählern begonnen. Der zweimal aufgerufen, nicht zur Wahl erschienen, verliert das weitere Recht zur Abstimmung.

Paris, 14. Juni. Bapaol wird zufolge Depeschen aus St. Etienne am nächsten 20. vor den Affisen erschossen. Er wird durch den Advokaten Lagasse verteidigt werden. Die Geschworenen wurden vergangenes Samstag am Gerichtshofe von Lyon durch das Loos bestimmt. Um Einschüchterungen derselben zu vermeiden, wird die Zusammenkunft der Juryschaft der Geschworenen geheim gehalten.

Gestern wurden die Anarchisten Drey und Gavrat von dem Affsenhof der Seine mit 2 Jahren Gefängnis und 2000 Franken Strafe wegen Aufregung zu Mord, Raub und Mord in dem Anarchistenblatt Pere Penard verurtheilt.

In St. Denis sind gestern 2 Personen im Alter von 23 und 30 Jahren an der Cholera nostra gestorben.

Madrid, 14. Juni. Alles Anheine nach wird die Discussion über das Budget Anfangs Juli beendet sein. Die Handelsverträge mit Schweden, der Schweiz und Holland sind abgeschlossen, derjenige mit Portugal wird nächstens unterzeichnet werden. Dr. Moret wurde als Bevollmächtigter zum Austausch der ratifizirten internationalen Verträge zum Schutz des Eisenbahnfonds ernannt.

Newyork, 14. Juni. In Argentinien fanden, wie bereits bekannt, vergangenen Sonntag Neuwahlen des Präsidenten der Republik statt. An Stelle Pellegrini's dessen Mandat im Oktober erlischt, wurde der gemäßigtere Liberale Senator Louis Saenz Pena mit erdrückender Majorität zum Präsidenten der Republik und José Urquiza, einer der Finanzkräften Argentinens ebenfalls einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Es hat nun die Periode der Urtrug unter der Präsidentschaft Celmans ihr Ende erreicht, in der Theorie wenigstens. Celman war durch die Revolution gestürzt und durch Pellegrini ersetzt worden. Dieser letztere hat nicht unvordigt gestanden, die durch die Verschwendung Celmans's vollständig gerüttelte Finanzlage wieder zu heben. Aber er fand die Staatskasse in einem so besorgniserregenden Zustande, daß er nur wenigen Verschönerungen der Republik gegenüber ihren Gläubigern nachkommen konnte. Trotz seines Eifers, mit welchem er sich der Erhebung der gesamten argentinischen Verhältnisse widmete, haben ihm die Angriffe nicht erparnt, und mehr als einmal haben ihn die radikalen Parlamentarier's Schwärzereien verurtheilt, die gerade nicht dazu beitragen, seine Mission zu erleichtern. Alles dies trug dazu bei, daß Argentinien sich nach jetzt von den Schlägen nicht erholt hat die die Corruption der Regierung Celmans's ihm beibrachte hat.

Louis Saenz Pena ist es jetzt, auf den Aller Augen gerichtet sind und man glaubt, daß er durch seine sparsame und stramme Verwaltung und besonders durch seine Verschönerungsversuche zwischen den gegenwärtigen Parteien zur Hebung der Schäden des Landes beitragen wird.

Berliner Börse vom 15. Juni 1892.

Table with columns: Name, Price, and other market data. Includes entries like Albrecht-Bahn, Dresdener Bank, Dornmüller Union, etc.

Meteorologischer Bericht des „All. Zogel.“

Wetterausichten für den 16. Juni. Bel veränderlicher Windrichtung mäßig warmes Wetter zeltweise mit Regung zu leichten Niederschlägen.

Table with columns: Zeit, Std., Temp., Wind, Wetter. Shows weather forecast for June 16th with temperature and wind direction data.

vom hiesigen Bauamt wurde die arge Schiene beschliffen, welche die Verbindung zwischen der Eber und dem Nordbahnhof herstellen soll. Eingehend wurde auch die neue Eisenbahnlinie in Augenschein genommen, deren gewaltige Weite auf pneumatischem Wege 10 Meter tief in den Boden verankert werden. Diese Tunnel wurden vorgelassen auch den hiesigen Bahnhöfen beschliffen, welcher sich längere Zeit auf den Bauarbeiten aufhielt. Eine eingehende Uebersicht wird von der heutigen Besichtigung auch über die Kanalbrücke im Süden der Stadt erwartet, über die ein sehr kräftiger Verkehr führen wird und deren Lage daher für die Stadt von großer Bedeutung ist. Die von der Bauleitung angefertigten Projekte für diese Uebersicht sind aus strategischen Gründen wiederholt abgeändert worden und das letzte Projekt, gegen welches schwerwiegende Gründe im Interesse des Verkehrs geltend gemacht worden, hat von der Regierung in Schleswig die landespolizeiliche Genehmigung nicht erhalten. Es hat sich wesentlich dem Verkehrsinteresse dienen soll, da die Arbeiten auf der ganzen Linie sofort geendet sind, daß über die verschiedenen Brückenanlagen - soweit dies noch nicht geschehen ist - entfällt aufzuheben und mit dem Bau der Brücken begonnen werden muß. Ziel bezieht werden diese Brücken von uns und anderen Technikern und Ingenieuren und wiederholt sind dieselben aus von Professoren und Lehrern technischer Hochschulen in Augenschein genommen, wie denn überhaupt dieser Theil des Kanalbaus mit der interessantesten der ganzen Bauperiode ist und auch das Interesse der Arbeiter in hohem Maße zu beschäftigen berechtigt ist. In der nächsten Woche der Stadtverwaltung werden im Laufe des Jahres nicht weniger als 5 große Brücken aufgeführt werden.

Wendeburg, 14. Juni. Die Minister von Württemberg und v. Berlepsch nebst Beauftragten sind heute von hier über Stuttgart nach Heide gefahren. Morgen findet die Besichtigung der Schiene Brunnshausen statt.

Wendeburg, 14. Juni. Das vom König gegründete Hilfscomité für geberühmte Kranke wurde gestern in Gegenwart des Königs und mehrerer Minister feierlich eingeweiht.

Gumburg, 14. Juni. Die hiesige deutliche Frau erkrankte, welcher von Berlin befohlen war, wurde um 10 1/2 Uhr vom Doctor Paul erkannet. Namens der Stadt wurden die Anwesenden von Senator O'Swald begrüßt, worauf der Vorsitzende ein Hoch auf den deutschen Kaiser und den Senat und die Bürgerstadt ausbrachte. Der abgeleitete Vertrag erhielt den guten Stand des hiesigen Bauwesens. Die Besichtigung der Werke. Eine Reihe von Besichtigungen unter den hiesigen Geschäftslenten nach großes Aufsehen. Wie verlautet, handelt es sich um Unterhaltungen und Zoll-Verträge.

Wien, 14. Juni. In der Betriebsämtern der Internationalen Gesellschaft wurde gestern ein Ausflugs- arbeiter durch einen elektrischen Schlag getödtet. Der Arbeiter war damit beschäftigt, mit einer Handpumpe im Abhohe- raum Wasser aus einer Verleitung zu schöpfen, und freilich mit einem nachgeordneten Theile seiner Kleidung den arbeits- den Arbeiter, wodurch die Verleitung durch seinen Körper hergestellt wurde. Der Strom mit einer Spannung von 2000 Volt's tödtete ihn.

Aus Graz wird ununterbrochen schnelles Steigen der Donau gemeldet. Der logenante Agentenhaus ist an mehreren Stellen durchbrochen und eine große Fläche ist überschwemmt. Auch die Franz-Josephs-Eisenbahn ist an mehreren Stellen unterbrochen.

Paris, 14. Juni. Aus Nizza wird gemeldet: In einem englischen Petroleum-Neuroschiff erfolgte eine Explosion, die durch die gran spania Berlonen getödtet wurden. Mehrere beschadigte Boote sind abgebrannt. Die Explosion soll durch einen Blitzschlag erfolgt sein.

Zonleite, 14. Juni. Vor einem Nachmittag zwischen 3 bis 5 Uhr drach ein fürchterliches Gewitter, begleitet von Wolkenbrüchen und Hagelnieberschlag über der Stadt und Umgegend los. Die Gärten und Felder sind vollständig ver- wüthet. An eine Ente ist mit dem Hantel verunglückt worden. Blätter und Zweige von den Bäumen herab heruntergeschlagen, daß dieselben den Einbruch des Spätherbstes machen. Auch in der Stadt ist der Schaden groß. Bestehende von Fenster- scheiben sind zerbrochen. Viele Häuser und Keller sind durch den großen Regenwetter zum Wasser gefüllt.

Wien, 14. Juni. Heute Nachmittag wurden in einer Kirche 3 Männer, und ein kleines Kind vom Tode erlöset.

London, 14. Juni. Heute früh erfolgte auf dem Bahnhofe St. Pancras ein Zusammenstoß zweier Züge, bei welchem fünf Personen getödtet und mehrere dem Arbeiterlande ange- hörige Personen mehr oder minder schwer verwundet wurden. Uebermals wird von Explosionen berichtet und zwar aus San Francisco telegraphisch gemeldet. Danach hat in der zur Herstellung von Schanzen bestimmten Abstellung des Seavals von Mare Island eine Explosion stattgefunden, durch welche zwölf Menschen getödtet und drei schwer verlegt wurden. Die Verhaft wurde durch das Feuer zerstört.

Handelsamt Halle a. S., Meldung vom 14. Juni.

Aufgegeben: Der Buchhalter Felix Boehm, Steinweg 11 und Gille Weisig, II. Braunschweig 20. Der Waler Franz Stahl, Heinrichstr. 4 und Emilie Krause, Weichweg. Der Schuhmacher Hermann Schulze, Halle und Emilie Henze, Troitz. Der Bureau Vorsteher Paul Müller, Halle und Clara Voetz, Weichweg. Der Ober-Realschuldirector Dr. Wilhelm Perle, Halberstadt und Alma Schmidt, Wittenberg. Der Kaufmann Otto Krause und Alma Schen, Berlin. Der Hof-Mittler Karl Müller, Wittenberg und Martha Schneider, Weichweg.

Schwarz: Dem Schneidermeister Gottlieb Lobe 1 S. Karl Paul Gerhard, Anhalterstr. 10. Dem Klempnermeister Johannes Stimpel 1 S. Gertraud Anna, a. Ulrichstr. 15. Dem Model- lischer August Wehner 1 S. Luise Sofie Martha, Thalgaße 6. Dem Kaufmann Oscar Langenberg 1 S. Johannes, Moritz- wanger 7. Der Buchbinder Hermann Biernitz 1 S. Wilhelm Wilhelm Hermann, Weichweg. 4. Dem Wauer Wilhelm Marx 1 S. Ernst Hermann, Forststr. 18. Dem Fleischer- meister Karl Wehmann 1 S. Carl, Wörmlitzerstr. 39. Dem Dachbeder Carl Haack 1 S. Otto, Wühlweg 33. Dem Schneider Heinrich Giesel 1 S. Karl Otto, II. Ulrichstr. 29. 3 unbel. S. Schwarz: Des Buchbinders Friedrich Theobald S. Bruno, 6 M. Streifstr. 10. Der Fleischerlehrling Bruno Behr- mann, 15 S. Wörmlitzerstr. 39. Franziska Theele Sabian, 79 S. II. Wallstr. 3. 1 unbel. S.

Ein Araber, der als Bestier noch an Bord war, verpackt mit bel Muhammed und allen Prophezen, dabei auf seine Augen deutend, daß er den Brief richtig auf der Post absetzen und eine Marke aufkleben wollte. Ich habe den Versuch gemacht, ihm einen Kranen gegeben und bin un- terzogen, ob ich der Gerechtigkeit dieses Wüthensohnes zuviel zugestaut. Ich glaubt nicht daran und will eine Falsche freigegeben. Letz zum Besten geben, wenn der Brief an- kommt.

**Stechbrief.**

Begen den Kaufmännigen **Otto Schlegel**, geboren am 24. Juli 1872 zu Siebgerode, zuletzt hier, welcher sich verborgen hält, ist die Unterzeichnungsbefugnis wegen Unterschlagung verhängt. Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und zu den Akten J. II b 1265/92 Nachricht zu geben.  
Halle a. S., den 7. Juni 1892.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Der hinter den Sattler **Franz Bräuer** aus Krenzowice, zu legt in Halle a. S., unterm 12. November 1890 wegen Diebstahls erlassene Stechbrief ist erledigt. J. 3315/90.  
Halle a. S., den 13. Juni 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**Bad Landeck**

in Schlesien.

Seit Jahrhunderten bewährtes

**Wildbad mit Schwefel-Thermen (28,5° C.)**

Klimatischer Kurort. Sommerlicher Haupt-Terrain-Kurort im Osten von Deutschland nach Professor Oertel's System. 450 Mtr. Seehöhe. Angezeigt bei Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Athmungswege, Blutstörungen im Unterleibe, Entwicklungshemmungen (Bleichsucht), Schwäche und Nervenschwäche.

Kurmittel: Mineralbäder in den Quellen und in Bädern, Moorbäder, innere und äußere Douchen, Massage, Mollerei, Kessir und alle gebräuchlichen Trinkbrunnen.  
Unterhaltung: Tägliche Concerte, Theater, Gesellschaften und Tanzabende im Kurhause, Spiel-, Musik- und Lesezimmer Spielplätze für Erwachsene und Kinder, Park, meilenlange Wald Promenaden.

Besuch 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Anfang Oktober. Eisenbahn-Station: Glas.  
Prospicte kostenlos. Näheres im Führer durch Bad Landeck (mit Plan von Bade) bei **Leo Woerl** in Witzsburg und durch jede Buchhandlung.

Der Magistrat.

**Zu Damen - Costümen empfehle ich:**

**Schwarze reinwollenen Kaschmir** und gemusterte Wollstoffe, 100 cm breit, p. Mtr. v. 90 Pf. an, reinwollenen Foulé 100 cm breit, von 1,10 Mtr. an, reinwollenen Cheviot 100 cm breit, p. Mtr. v. 1,25 Mtr. an, schwarze garantierte Seidenstoffe, p. Mtr. v. 2,50 Mtr. an bis zu den feinsten Qualitäten.

**Zu Herren - Anzügen empfehle ich:**

Schwarze reinwollene Tuche und Satins 130 u. 140 cm. breit p. Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8, 8,50, 9 und 10 Mtr. Proben u. Aufträge v. 20 Mtr. an franco.

Nicht zuzugende Stoffe werden zurückgenommen und der Kaufpreis zurückgezahlt.

**Otto Weber's** Trauer-Magazin, Berlin W, Mohrenstrasse 35. Bei Bestellungen bitte sich auf dieses Blatt zu beziehen.

**Centralgeschäft**  
nebst  
**Restaurant**  
**Halle a. S.,**  
**Brüderstrasse 7.**

Welches sind die besten und gerundeten Weine der Welt?  
Unstreitig, die französischen angelegten Weine.  
Weil überaus durch ihre bekannten Zusammensetzung die leichtesten, wohlgeschmeckten und kostbarsten sind, das Weine jeder Natur sein, nicht nur um gut zu schmecken — sondern am gut zu bekommen und fein auszubekommen — MUSS rein und ungekuppelt sein!  
Wo findet man solche reines, ungekuppelt französische Weine?  
Zum Vorkuppeln — Aux Daves de France Hauptgeschäft neben unserem Restaurant BERLIN, Leipzigerstrasse 118/120.  
Sind diese Weine besser?  
Kein! Im Gegensatz sehr billige, damit die Oswald Nier's Weine das Nationalgetränk der deutschen Nation werden: fernam um die Wunderbarkeit sowie des europäischen Weines (italienisch, spanisch, etc.) die Spitze zu bilden, und damit auch die weisse Bevölkerung Europas Gutes trinken können, kauft hier Oswald Nier de France seine  
**Oswald Nier's**  
guten, ungekuppelt französischen Weine  
zu 25 Pf. pro 1 Liter an

**Stollwerck's**  
**Herz Cacao**  
Allein käuflich!  
Kiste 25 Cacaoherzen 75 Pfennig

**Kunstgewerbe-Ausstellung, Halle 1892.**  
Ausstellung moderner und antiker Kunstgewerbl. Arbeiten, sowie kunstfertiger Frauenarbeiten aus dem Reg. Bezirk Meuseburg vom 1. September bis Oktober d. J. in Halle, Poststraße 11. Anmeldungen an Herrn Dekorationsmaler **Wihl. Zander** erbeten.  
Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.

**C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik**  
en gros — Gegründet 1843 — en detail  
Inh. **Otto Blau, Gr. Ulrichstr. 57,**  
empf. den geehrten Herrschaften seine vorzüglich eingemachten Früchte zum billigsten Einkauf.

**Baumkuchen à la Blau.**  
Bringe meine seit ziemlich 50 Jahren berühmten Baumkuchen in empfehlende Erinnerung; doch sind solche nach Wunsch auch auf Salzwecker Art zu bekommen.  
Preislisten post- und kostenfrei.

**Für die leidende Menschheit.**  
Sage Dank an Dr. Werner'sche Arznei in Endersbach (Württemberg), In welcher Zeit wurden Knaben wie Mädchen und Erwachsene durch bestimmte Mittel vom Tode befreit.  
**Dr. Werner'sche Arznei**  
Derselbe, Ehre ist ihm unter vielen tausenden Aelteren und Jüngeren, die in H. 4, 7, Mannheim; Estmann in Komotz u. Böhmen, Gattin Coeckig Widdberger in Heilbronn bei Würtemberg.  
In welchem, das diese Mittel kein von besser Wirkung gewirkt, Aelterer durch glücklicher E.  
Neben Mittel **Schwerhörten, Ohrensauen:** „Hatte schon nach 4 Tagen völliger Gehör in Ahring.“ Da ich die Aufnahme hatte und durch Dr. Werner's Mittel mein Gehör wieder erlangte, diesmal. Dank. Fräulein B. Viele Aeltere sehen auf Wunsch an Dresden. Von Berlin an Dr. Werner in Endersbach (Württemberg) um Preis jedes Mittels M. 1.—

**Hausbesitzer,** welche Wohnungen zu vermieten haben, wollen dieselben gefälligst anmelden in der **Wohnungsnachweis-Stelle** d. Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Brüderstr. 6 (Munsterbrunnen gegenüber).  
Z. Miether bequeme Auskunft, Vermittlung f. **Jebermann.**

**Altersversorgung, Kinderansteuer, Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko**  
gewährten Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen M. Vermögen die größte Sicherheit bietenden **Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.**  
Prospicte durch die Direktion, Berlin W 41, Kaiserhofstr. 2, und folgende Vertreter:  
**Leo Kretling** in Halle a. S., Burgstr. 29 c, Ecke Mühlweg.  
**Max Otto** in Halle a. S., Poststraße 5

**Burghardt & Becher**  
Halle a. S.  
Leipziger-Strasse 63.  
Filiale: Gr. Ulrich-Strasse

**Größe** 11 cm, 12 cm, 13 cm, 14 cm, 15 cm, 16 cm, 17 cm, 18 cm, 19 cm, 20 cm, 21 cm, 22 cm, 23 cm, 24 cm, 25 cm, 26 cm, 27 cm, 28 cm, 29 cm, 30 cm, 31 cm, 32 cm, 33 cm, 34 cm, 35 cm, 36 cm, 37 cm, 38 cm, 39 cm, 40 cm, 41 cm, 42 cm, 43 cm, 44 cm, 45 cm, 46 cm, 47 cm, 48 cm, 49 cm, 50 cm, 51 cm, 52 cm, 53 cm, 54 cm, 55 cm, 56 cm, 57 cm, 58 cm, 59 cm, 60 cm, 61 cm, 62 cm, 63 cm, 64 cm, 65 cm, 66 cm, 67 cm, 68 cm, 69 cm, 70 cm, 71 cm, 72 cm, 73 cm, 74 cm, 75 cm, 76 cm, 77 cm, 78 cm, 79 cm, 80 cm, 81 cm, 82 cm, 83 cm, 84 cm, 85 cm, 86 cm, 87 cm, 88 cm, 89 cm, 90 cm, 91 cm, 92 cm, 93 cm, 94 cm, 95 cm, 96 cm, 97 cm, 98 cm, 99 cm, 100 cm.

**Burghardt & Becher**  
älteste A. Kersten.  
Leipzigerstr. 53, am Thurm.  
Gr. Ulrichstr. 35, a. d. Promenade

**Prima Emmentaler Schweizerkäse**  
**neue Malin-Kartoffeln**  
**feinste Matjes-Heringe**  
empfiehlt  
**Rich. Heinze,**  
Mansfelderstraße Nr. 7.  
Gut erhaltene Herren- und Knabenkleider, Uhren, Musikwerke, Gewehre, Musik-Instrumente, Seigen, Waffen, Pfeifen, Feud's, Uniformen, ganze Nachlässe u. Warenlager in Schuhwaren, Herrengarderoben und Schnittwaren laut stets per 44 **Renner, Leipzigerstraße 44.**

**Botwindmühle.**  
1 Schrot, 1 Wehlgang, in welchem Zustande, einzige im Ort, 10 und 12 Rbd. Mähe pro Cir., mit ausreichender Kundigkeit. Auch sind 72, 4 Ar Land, Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden (noch neu) dabei, veränderungsfähig sofort zu verkaufen, v. **Besitzer W. Krupp** in Tüngeba b. Goha.

**Die Nachlass-Auktion.**  
von den Mobilien, Kleidungsstücken, Betten, Uhr, Wäsche, nebst Habelban u. Tischlerhandwerkzeug, d. verstorbenen Tischlermeisters **Stahlmann** schon Ehelichen gehörig findet am **Donnerstag, den 16. Juni 1892** Nachmittags von 2 Uhr an in den Auktionslokale **Brüderstraße 12** statt.  
Außerdem kommt noch zur Versteigerung Uniformrock, Köppi, 2 Sopha und noch versch. andere Kleidungsstücke und Sachen.  
**Louis Kantz,**  
gerichtl. vereid. Taxator, außergerichtlich. vereid. Auktionator.

**Auction.**  
Donnerstag, den 16. d. Mts. Vorm 10 Uhr versteigere ich in meinem Pionierlokal Kaiser Wilhelmshalle, neue Promenade 8 hier selbst zwangweise:  
1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Hochstuhl, Tische, Bettstellen, Federn, Bettbezüge, Schürzen, Betttücher, Säde, 1 Parthie Schuhwaren, u. v. m.  
**Kraft,**  
Gerichtsvollzieher.

**Anstalt für Massage und Heilmassage,**  
Heinrichstrasse 8.  
**E. Oertling.**  
Sprechstunde für Herren 3—5. Sprechstunde für Damen 12—1.  
**Frau Oertling.**

**Auktion.**  
Donnerstag, d. 16. d. Mts. Vorm 11 Uhr versteigere ich in der Feldstraße hier zwangweise gegen Vorzahlung:  
13 eßl. Träger, 1 große Parthie Danholz, Brennholz, Schöckriegel, 3 Kappfaren, 3 Koffschlitten etc. Sammelplatz Restaurant zum lähnen Morren Wuchererstraße 42  
**Müller, Gerichtsvollzieher.**

**Generalversammlung** des Thüringisch-Sächsischen Gesichts- u. Alterthumsvereins.  
Donnerstag, den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung in dem Gasthose vor Stadt Hamburg in Halle a. d. Saale.

**Der Vorstand.**  
**Privat-Entbindung,**  
**B. Albrecht, Gebarme,**  
Grimmnaicher Steinweg 28.  
**Preisrathsel.**  
Es läuft in Feld und Wald mit W. Ein Schind des Zimmers 11's mit B.

Ieder, der die richtige Werbung und 30 Bg in Briefmarken schickt, erhält als Preis das interessante illustrierte Buch „Sumor in Wo t und Bild“ oder auf Wunsch „Em in und Stanley in Afrika“  
**Rud. Tresp,** Verlagsgelchäft, Braunschweig i. Pr.

Die beste Erziehung d. Zitherbräuder, Anerkannt beste und billigste Zither der Welt.  
**O. C. F. Miether's**  
**Salon-Accordzither**  
übertrifft alles Existierende dieses Faches in Tonhöhe, Haltbarkeit, leichtem Spiel u. Eleganz Abbildung u. Beschreib. gratis und franco.  
**O. C. F. Miether, Musikwerkz. Hannover.**

Butter Honig  
Deutsche naturreine Kuhmilch-Butter  
Tafel-Butter fein 7,50  
Mittelhonig, Tafelorte 6,90  
Schleuderhonig fein 5,50

**Geflügel**  
gotantir lebender Antanki franco  
4— Stk. legende Hühner M. 6,00  
3—4 „ fette gr. Enten „ 5,50  
6—8 „ Süßchen, Winterleger.  
4—6 Entchen M. 6  
Wer gute Waaren will, bitte zu verlangen.  
**Kammerling,**  
Luzke, Galzieren.

**Künstl. Zähne,**  
Plomb., Reparatur. etc.  
**Jul. Sachse,**  
Gr. Ulrichstrasse 26, II.  
Mädchen mit 3- und 4-jährigen Zeugn. lücht Stelle, H. Ulrichstr. 51.

**Nächtung!**  
Ein Dreißigster Paar, Gesang und Tanz, sucht für diesen Sommer ein Gartenlokal zur Abhaltung von Concerten. Off. abgug. unt. W. 10 der Exped. d. Tagebl.

**Wohnung,** 4 heizbare Stuben nebst Zubehör, 450 Mtr. deagl. 3 heizbare Stuben nebst Zubehör 350 Mtr. p. 1. October cr. bezugsbar.  
**Dorotheenstraße 15, III.**  
Näheres an der Kaffe d. Vades.  
**Steinweg 26 Contoir**  
Wohnungen nach Auswahl im Preise von 450—600 Mtr. zu vermieten.